

“Lola und Bilidekid”

Gliederung des Vortrages:

- 1) Biographie und Hintergründe zum Regisseur und Auto Kutlug Attaman
- 2) Inhalt und weitere Informationen zum Film
- 3) Auswirkungen des Films in Deutschland, den USA und in der Türkei

Zu 3.) Auswirkungen des Films:

different critics:

If you're a Hollywood enthusiast, leave this movie aside. You'll think it's sick and boring. But if you like good movies made with some feelings and culture rather than expensive effects, and those dealing with tender social issues, then you'll absolutely love it! It's only for those who can take heavy stuff, and have a good taste on cinema.

Beautifully photographed, excellently acted, brilliantly directed, "Lola and Billy the Kid" (U.S. video release title) is a deeply affecting movie that gives us a rare glimpse into the gay-Turkish subculture of modern Berlin and introduces us to characters who -- though they may be far removed from ourselves -- are heartbreakingly real, utterly dynamic, and upliftingly human. The Suddendeutsche Zeitung said this movie "has a touch of West Side Story and a pinch of Rebel Without a Cause." It is a very accurate statement. As one who tries to see every gay-themed film out there, I can honestly say that Lola jumps to the top of the list... a well-crafted, brilliant piece of filmmaking that is not only one of the best gay-themed films I've see, but also one of the best films of any genre I've come across. Like "My Beautiful Laundrette," Lola made me laugh, made me cry, and made me want to know more about the subculture and racial dynamics it represents.

The style of the film is dark and disturbing, showing an aspect of the new Germany that you won't see in any travel brochures.

Raw emotion has rarely been portrayed so effectively on screen.

I am puzzled that this movie has not made a bigger splash worldwide.

Author: alexr510 von Modesto, CA: Does anyone really need to see movies with gratuitous violence (a gay pimp cutting off a straight boy's genitals) or incest? The writer combined too many story threads trying to create a real shocker. This movie is terrible and truly a waste of money.

Brilliant..., Author: lash von Istanbul, Turkey: Love, death, hatred, romance, fierce drag queens, coming out stories, underground club scenes... You'll smile, laugh and cry during this beautiful movie set in the Turkish Ghetto in Berlin.

N.Y.C./USA: Perhaps Germany is still at this point, but this movie has many of the overtones of the self loathing gay movies that were prevalent in this country in the 50's and 60's.

film-dienst 04/1999: Ein teilweise larmoyanter Film, der der homosexuellen Subkultur Berlins ein Denkmal setzen möchte, dabei aber Vorurteile eher bestärkt als sie abzubauen. Zudem mangelt es ihm an einem dramaturgisch stimmigen Aufbau, an überzeugenden Darstellern und künstlerischer Reife.

Deutsch-türkischer Film?:

An dem Statement: „der beste neue deutsche Film ist türkisch“, sieht man bereits, dass sich dieser Film nur schwierig einordnen lässt. Es ist kein rein deutscher Film, auch, wenn das Setting Berlin ist, die meisten Darsteller aus Deutschland kommen oder zumindest dort aufgewachsen sind, und das Team auch deutsch ist. Der Autor und Regisseur Kutlug Attaman ist in Istanbul geboren, aufgewachsen und hat auch dort seine Filmkarriere gestartet. Er hatte vor den Film in der Türkei zu drehen, doch da er keine finanzielle Unterstützung bekam, entschied er sich, den Film in Berlin über die türkische Schwulenszene zu drehen. Also kann man sagen, dass der Film einen türkischen Hintergrund hat.

Auswirkungen in den USA:

Negativ:

Sie sehen den Film als „abgedroschen“ und stereotypisch an, der eine schon zu oft erzählte Geschichte aufgreift (Flashback der 70er mit Momenten „vergifteten Humors“). Zudem wird Kritik an der schlechten Auswahl der Schauspieler geübt.

Positiv:

Sie sehen es für türkische Umstände als einen sehr mutigen und handwerklich gut gemachten Film an, der politisch, sowohl als auch im Kino erfolgreich war. Außerdem schätzen sie es, dass die Schauplätze eine realistische Atmosphäre widerspiegeln.

Auswirkungen in Deutschland:

Negativ:

Es wird der typische deutsche Filmwille kritisiert, dass der Film trotz ernstem Hintergrund trotzdem noch unterhaltend wirken soll. Dadurch, dass der Ernst operettenhaft stilisiert ist, wirke der Film verharmlost und wird beliebig. Außerdem bestärke er eher die Vorurteile gegenüber Türken, Transvestiten,..., als dass er sie abbaue.

Auswirkungen in der Türkei:

In der Türkei kam es zu einer sehr zwiespältigen Meinung über den Film. Einerseits gewann dieser Film einen wichtigen Filmpreis in Istanbul, zum anderen gab es Morddrohungen gegen Kutlug Attaman, sodass dieser ins Exil nach London flüchtete.

Gegenüberstellung der zwei Seiten, von denen aus der Film gesehen wird:

1) Einerseits wird der Film als zu hart und schockierend bewertet. Es herrscht die Meinung, Kutlug Attaman hätte seine ursprüngliche Kultur sehr einfach und amateurhaft dargestellt und sie benutzt, um berühmt zu werden. Der Film sei für westliches Publikum gemacht und blamiert die türkische Kultur. Es wird davon ausgegangen, dass es keinerlei Verbindung zwischen dem Türkischsein und dem Schwulsein gibt. Er sei wie ein westlicher Film, repräsentiert jedoch nicht die wirklichen Türken und ist flach/ ohne Ausdruck. „Kutlug Attaman hat dem Film nur gemacht, um sein Schwulsein zu vermarkten und damit berühmt zu werden.“

Als Gegenargument von ihm selbst kann ein Interviewausschnitt angesehen werden. Er wurde gefragt, ob es einen Zusammenhang zwischen dem Schwulsein und der Kunst gibt, worauf er antwortete: „Niemand würde schwul werden, nur um als Künstler anerkannt zu sein.“

2) Andererseits wird der Film als kompliziert, aber sehr realistisch angesehen. „Der Film regt zum Nachdenken an, wenn man denn das Köpfchen dazu hat.“ Es werde gezeigt, dass die Dinge, die man für heilig hält, nicht heilig sind. „Lola und Billidikid“ verändere die Meinung der Türken über Menschen, die sie vorher diskriminiert haben (z.B. Alamanci = in Deutschland lebende Türken oder Transvestiten). Man ist der Meinung, der Film sei berühmt geworden, weil er ästhetisch ist und nicht, weil Kutlug Attaman so erfolgreich in diesem sein Schwulsein vermarktet hat. Es wird gezeigt, dass Türke-sein nicht immer heißen muss, dass man streng konventionell ist und dass es nicht die türkische Identität zerstört, schwul zu sein.

Drei Statements von Türken:

- Es ist ein störender, aber beeinflussender Film
- Kutlug ist wie Spinat: niemand mag es essen, aber es ist sehr vitaminhaltig.
- Die Türken kritisieren nicht die Regierung, die sie betrügt, aber sie kritisieren Kutlug Attaman, der einfach neue Richtungen und Sichtweisen aufzeigt.

Zitat von Kutlug Attaman:

„Alle Schwulen und Lesben, die sich über ihr eigenes Schicksal Gedanken machen und über ihr eigenes Leben / den eigenen Lebensweg nachdenken, sollen sich den Film mit ihren Liebsten anschauen.“

Quellen:

Es ist wichtig zu sagen, dass der Hauptteil meiner Informationen aus deutschen, amerikanischen und türkischen Internet-Foren stammt. Hier treffen verschiedene Meinungen von Filmfreaks, Interlektuellen, Jugendlichen und Kritikern aufeinander.